

Die letzte Schlacht der Elfen

Von Benedikt Behnke

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #333595 in eBooksVerffentlicht am: 2015-01-29Erscheinungsdatum: 2015-01-29File Name: B00SXL4F5E | File size: 59.Mb

Von Benedikt Behnke : Die letzte Schlacht der Elfen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die letzte Schlacht der Elfen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Stimmungsvoll und wortgewaltigVon LoutionDiese Fantasy-Kurzgeschichte " Die letzte Schlacht der Elfen" im Stil von Tolkiens "Der Herr der Ringe" besticht durch stimmungsvolle Prosa und spannende Handlung. Behnkes Stil ist wortgewandt und wagemutig, elegant. So fillt es leicht, sich in die dstere "Letzte Schlacht der Elfen" hineinzudenken. Teilweise schiebt der Autor damit jedoch etwas bers Ziel hinaus. Dies tut dem Reiz der Geschichte und ihren glaubhaften Charakteren insgesamt aber keinen Abbruch. Fr jeden Fantasy-Fan Empfehlenswert ! Hoffentlich folgt

bald noch mehr von Behnke.

KurzbeschreibungDie Erde bebte. Karges Licht linste ber Bruchstcke eines ausgebrannten Horizonts. Eigentlich ist Marram Kundschafter. Nichts tut er lieber, als die Wildnis zu erkunden, Pfade zu finden und Wege zu gehen, die vor ihm noch nie einer gegangen ist. Doch leider sieht es schlecht aus fr die Wlder: Dargoth Mur, der Finstre, berzieht alles mit seinem Feuer. Einzig und allein Marram will noch einen Ausweg wissen, einen Abstieg kennen, in eine mysterise Senke, in der man sich vielleicht verschanzen knnte. Und so ziehen sie los, die Elfen, in ihre letzte, alles entscheidende Schlacht. Es geht um alles oder nichts.Die letzte Schlacht der Elfen ist eine etwas lngere Kurzgeschichte, die im Tal der Dmmerung, der Welt von Zwergengold, Fluch, Held und Waldlufer, spielt. Stellvertretend fr das Gute, das Vernnftige, kmpfen die Elfen gegen Muragecht, den Bsen, den Chaotischen. Doch sind solche Positionen wirklich eindeutig zu beziehen? Die letzte Schlacht der Elfen geht dieser Frage nach.Fr alle Fans von Game of Thrones, Der Herr der Ringe, Der Hobbit, der Midkemia-, Enwor- oder Shannara-Saga.LeseprobeMarram sah wieder nach unten. Und wieder war ihm, als bewegte sich dort etwas, allerdings nichts Menschliches: Eine Art Dunst erhob sich; graue Schleier kletterten den Hang hinauf. Und dann waren sie da, schwarze, zuckende Leiber. Eisen klapperte, Banner knatterten und die ersten Sehnen sirrten.Die Elfen warfen sich in den Staub. Pfeile flirrten. Die, die es wagten, ihnen zu nahe zu kommen, wurden niedergemacht. Kreischen wurde laut, und Marram begriff: Hier gab es keine Menschen mehr. Sie hatten sich von Anfang an etwas vorgemacht!3.786 Wrter, 24.248 Zeichen

KurzbeschreibungDie Erde bebte. Karges Licht linste ber Bruchstcke eines ausgebrannten Horizonts. Eigentlich ist Marram Kundschafter. Nichts tut er lieber, als die Wildnis zu erkunden, Pfade zu finden und Wege zu gehen, die vor ihm noch nie einer gegangen ist. Doch leider sieht es schlecht aus fr die Wlder: Dargoth Mur, der Finstre, berzieht alles mit seinem Feuer. Einzig und allein Marram will noch einen Ausweg wissen, einen Abstieg kennen, in eine mysterise Senke, in der man sich vielleicht verschanzen knnte. Und so ziehen sie los, die Elfen, in ihre letzte, alles entscheidende Schlacht. Es geht um alles oder nichts.Die letzte Schlacht der Elfen ist eine etwas lngere Kurzgeschichte, die im Tal der Dmmerung, der Welt von Zwergengold, Fluch, Held und Waldlufer, spielt. Stellvertretend fr das Gute, das Vernnftige, kmpfen die Elfen gegen Muragecht, den Bsen, den Chaotischen. Doch sind solche Positionen wirklich eindeutig zu beziehen? Die letzte Schlacht der Elfen geht dieser Frage nach.Fr alle Fans von Game of Thrones, Der Herr der Ringe, Der Hobbit, der Midkemia-, Enwor- oder Shannara-Saga.LeseprobeMarram sah wieder nach unten. Und wieder war ihm, als bewegte sich dort etwas, allerdings nichts Menschliches: Eine Art Dunst erhob sich; graue Schleier kletterten den Hang hinauf. Und dann waren sie da, schwarze, zuckende Leiber. Eisen klapperte, Banner knatterten und die ersten Sehnen sirrten.Die Elfen warfen sich in den Staub. Pfeile flirrten. Die, die es wagten, ihnen zu nahe zu kommen, wurden niedergemacht. Kreischen wurde laut, und Marram begriff: Hier gab es keine Menschen mehr. Sie hatten sich von Anfang an etwas vorgemacht!3.786 Wrter, 24.248 Zeichen